

Es wurde viel getan, um den Besucher einzustimmen auf ein besonderes Ereignis: Vor der Kunsthalle warten „Drei Mädchen auf der Brücke“ – eine wuchtig Holzplastik nach dem berühmten Gemälde Munchs. Sie weisen den Weg, und wenige Schritte weiter öffnet sich die Tür zu Munchs Villa „Ekely = Im Schutze der Eichen“. Die Fassade des Holzhauses wurde in Emden originalgetreu nachgebaut. Quittegelb leuchtet sie durch die Bäume. Durch sie betritt der Besucher die Welt des norwegischen Malers. Dreiundsechzig Gemälde seiner zweiten Lebenshälfte nach 1909 konnte das Team der Kunsthalle, Dr. Sommer, Dr. Ohlsen, aus dem am 22. August 2004 überfallenen und beraubten Munch-Museum in Oslo leihen. Ein weiteres aus den Rasmus Meyers Samlinger, Bergen („Badender Junge“), markiert das Jahr 1909, in dem Munch nach langer Rastlosigkeit zwischen Paris, Nizza, Lübeck, Weimar, Warnemünde und Berlin in sein Heimatland Norwegen zurückkehrte – um bis zu seinem Tode am 23. Januar 1944 zu bleiben.

Das auf Gut Ekely nach 1916 entstandene Werk Munchs stellt einen in Deutschland bisher wenig bekannten Teil seines Schaffens dar. Langsam entfernte er sich von den zermürbenden Visionen und Bilderfindungen, die ihn zum Wegbereiter des Expressionismus machten. Krankheit und Tod klopfen nicht mehr als ständige Bedrohung an die Pforten eines jeden Tages. Kein „Schrei“ durchzitterte Landschaft, Luft und Horizont. Stattdessen hellte sich seine Palette auf. Munch gelangte zu lebensbejahender Farbigkeit, zu großer gestalterischer Dichte, zu dynamischer Linienführung. Reine Malerei führt nun Regie. Mit der Leichtigkeit des Aquarells eilt sein Pinsel über die Leinwand. Immer wieder malt er das rot in der Landschaft aufleuchtende Gesindehaus, Pferde, Hunde, den riesigen Obstgarten. Seine Akte sprühen in klaren Farbtönen. „Der Schnitter“ ist kein Sensenmann, sondern ein urwüchsiger, hochaufgeschossener Bauer. „Ich arbeite immer an meinen Bildern. Ich kann es nicht aushalten, wenn ich mich weit weg von Kohlestift und Pinsel aufhalte.“ Die Lust an der Gestaltung verdichtete sich zu skizzenhaften Kompositionen, die ein eigenes Kapitel seines Schaffens schreiben. In ihnen deutet sich an, was die Malerei Skandinaviens mit Asger Jorn und Per Kirkeby weiterführt.

*Gerd Presler*

Ort | Kunsthalle in Emden

Termin | Bis 16. Januar 2005

Kataloge | 160 S. mit 90 Farbabbildungen 24,50 €

Erstveröffentlichung | Werkverzeichnis der Skizzenbücher von Edvard Munch. (deutsch, norwegisch, englisch). 45.- €

---

*Photos bei Frau Ilka Erdwiens Tel. 04921-975013*

*und als Download auf der Homepage [www.kunsthalle-emden.de](http://www.kunsthalle-emden.de) unter*

*„Service/Medienkontakt“ (Benutzername: Henri890, Kennwort: 12Namen)*